

Vom richtigen Zeitpunkt

Das Leben mit der Kraft des Mondes

JOHANNA PAUNGGGER UND THOMAS POPPE



MONTAG, 8. JUNI



WASSERMANN im abnehmenden Mond

Licht- und Blütentag; Nahrungsqualität: Fett; Körperzone: Unterschenkel und Venen.

Garten/Landwirtschaft

Der Mondkalender kann besonders in Garten, Feld und Wald eine hilfreiche Stütze sein. Die Warnung, an Wassermann nie zu pikieren, weil die Pflänzchen umfallen und eingehen,

lässt sich in eine Empfehlung umformulieren: Wenn Landwirte auf größeren Flächen jäten müssen, dann ist Wassermann im abnehmenden Mond ein geeigneter Tag. Ein wenig aufhacken würde schon genügen.

Vorsicht: Die Kulturpflanzen nicht berühren! Die Wassermann-Wirkung stellt sich so gründlich ein, dass es die „guten Pflänzchen“ schwächen würde.

mond@kronenzeitung.at www.krone.at/mondkalender



Montag, 8. Juni
Namenstag: Medardus, Ilga, Maria, Giselbert
Der Spruch des Tages:
 Eine liebevolle Atmosphäre in deinem Heim ist das Fundament für dein Leben.
 Dalai Lama

Apotheken
 Von heute, Montag, 8. Juni, 8 Uhr früh, bis morgen, 8 Uhr früh: Linz: Apotheke Rosenauer KG, Urfahr, Freistädter Straße 41 ☎ 73 11 69; Apotheke Bulgariplatz, Bulgariplatz 16 ☎ 66 00 47; Apotheke Ennsfeld, Ebelsberg, Ennsfeldstraße 11 ☎ 30 03 32; Prinz-Eugen-Apotheke, Prinz-Eugen-Straße 10b ☎ 60 15 00; Buchberg-Apotheke, Leonding, Gruabncenter, Leondinger Straße 140 ☎ 67 19 75. – **Wels:** Schutzengel-Apotheke, Eferdinger Straße 20 (Neustadt) ☎ 47 0 98; SCW-Apotheke, Salzburger Straße 223 ☎ 20 69 71. – **Steyr:** St. Berthold-Apotheke, Garsten, St. Berthold-Allee 23 ☎ 53 1 31; Apotheke Münichholz, Wagner Straße 8 ☎ 73 5 83; Apotheke zur Mariahilf, Sierning, Kirchenplatz 3 ☎ 0 72 59/22 10.

☎ 0 732/65 10 15 (7 Tage 0 bis 24 Uhr). **Psychosoziales Zentrum Linz-Urfahr (Exit-Sozial):** ☎ 0 732/719 719 (täglich rund um die Uhr). **Amtliche Pflanzenschutzstelle** bei der oberösterreichischen Landwirtschaftskammer: ☎ 0 732/69 02-412.

Krankenhäuser
 Linz: Von heute, 7 Uhr früh, bis morgen, 7 Uhr früh: AKH ☎ 78 06-0. ● Landes-Frauen- und -Kinderklinik ☎ 05/05 54-630, Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg ☎ 05/05 54-62, Unfallkrankenhaus ☎ 05/93 93 42 000 und die Unfallabteilung am AKH Linz ☎ 78 06-0 haben jederzeit Aufnahme.

★ Die Rubrik „Unsere Toten“ finden Sie im Anzeigenteil heute auf Seite 29

ZAHLENLOTTO 6. 6. 2015
 29 57 42 05 27
 (ohne Gewähr)

SÜDDEUTSCHES LOTTO
 15 16 22 29 41 48
 Superzahl: 0
 Super 6 Zahl:07 65 95
 Gewinnzahl-Lotteriespiel 77:
 4 7 5 2 2 4 5. Ohne Gewähr

Rufnummern
 Ärztenotruf: ☎ 141; Telefonseelsorge: ☎ 142 (gebührenfrei); Linzer Frauenhaus: ☎ 0 732/60 67 00; Kriseninterventionszentrum: ☎ 0 732/21 77 oder 21 78 (Mo bis Fr); Notruf für vergewaltigte Frauen: ☎ 0 732/60 22 00. – **Selbsthilfegruppen:** Dachverband ☎ 0 732/79 76 66, Fax: DW 14.
 Notruf bei psychischen Problemen:



Im Bühnenbild von Martina Kornfehl machten sich die Schauspieler der Theatergruppe Malaria ihre Gedanken zum Thema Zeit.

Theater Malaria in den Kammerspielen Stück mit Zeitgeist

Die Theatergruppe Malaria des Diakoniewerks Gallneukirchen hatte am Samstag ihren großen Auftritt in den Linzer Kammerspielen. „Halsbrecher“, die von den Malaria-Schauspielern selbst geschriebene Szenenfolge, befasst sich mit dem Thema „Zeit“. Eineinviertel Stunden gab es viel zum Nachdenken und Lachen.

Theater Malaria ist eine Kunst- und Kulturwerkstätte des Diakoniewerks, in der derzeit neun Schauspielerinnen und Schauspieler halbtags arbeiten. Weil der Lebensrhythmus der Gesellschaft für die Darsteller zu schnell ist, können sie ihr Tempo nicht selber wählen. Doch auf der Bühne ist alles anders: Hier geben sie – unterstützt von den Profis Verena Koch, Birgit Schwamberger-Kunst und Christian Scharrer – vor, wie lang eine Geschichte brauchen darf.

In der Regie von Iris Hantousek-Mader entstanden teils berührende Szenen zum Zeitgeist, die aber immer auch eine humorvolle Seite haben. Als Schauspieler mit Clown-Qualitäten überzeugten Kurt Engleder, Florian Gerstl, „Hamlet“ Herwig Hack, Herbert Kastner, Markus Klambauer, Brigitte Koxeder, Stefan Mann und Elisabeth Stachl, die als „Lena“ verzückte. Mikrofone hätten die klugen Gedanken zum Zeitgeist noch besser ans Publikum gebracht. CT

Kritik in Kürze

Ob spielende Kinder oder Kinder auf einer Schaukel zwischen Birken, die bayerische Malerin Bernadette Maier (56) aus Vilshofen stellt in der Kunstgalerie Reich in Schärding verspielte, farbig ansprechende Gemälde vor. Oftmals waren Familienfotos die Vorlage. Die Malerin, die die Kunstakademie in Nürnberg absolvierte, kann in all ihren Werken mit einer flächigen, vereinfachten Gestaltung von Menschen faszinieren. Noch dazu baut die Künstlerin ihre wirklichkeitsnahen Gemälde in ausgewählten und stimmigen Farben auf. Neben Kindern ist auch die Landschaft ein starkes Thema in der Kunstschau der Galerie Reich, die den Titel „La Primavera/Frühling“ trägt und noch bis 20. Juni besichtigt werden kann. Elisabeth Rathenböck

● Kunstgalerie Reich, Stadtplatz, Schärding: Mo bis Fr 10 - 17.30, Sa 10 - 13 Uhr

ooe.kultur@kronenzeitung.at

Amerikanischer Universitätschor gewann in Linz den Anton Bruckner Chorpreis Feinsinnige musikalische Erlebnisse

Mit der spannenden Vergabe des Anton Bruckner Chorpreises 2015 fand das hochkarätig besetzte internationale Festival in Linz am Samstag ein freudiges Ende. Das ausgezeichnete jugendliche Siegerensemble heißt Choir of the West Pacific Lutheran University und kommt aus den USA.

Die jungen Sänger aus den Vereinigten Staaten sangen sich auch bei den Wettbewerbskategorien „Gemischte Chöre mit Pflichtstück“, „Sakrale Chormusik“ und „Kammerensemble“ an die Spitze. Der siegreiche Chor begeisterte durch sauberste Intonation, perfekte Homogenität, und spürte mit seinem Chorleiter Richard Nance die musikalischen Erlebnisse feinsinnig auf.

Bevor die Jury den diesjährigen Preisträger kürte, stellten sich alle Kategorie-Sieger mit jeweils zwei Songs der Jury und Öffentlichkeit zur Beurteilung und Wahl. Die fünf Juroren aus Deutschland, Schweden,

VON FRED DORFER

Spanien, Slowenien und Österreich – vertreten durch Domkapellmeister Josef Habringer – belohnten mit großem Fachwissen die unterschiedlichen Leistungen mit 14 Goldenen, 10 Silbernen und einem Bronzenen Diplom. Categoriesieger waren auch der Kopenhagener Mädchenchor (Jugendchöre), Nanyang Technological University aus Singapur (Gemischte Chöre ohne Pflichtlied), die Sängervereinigung 1875/99 aus Deutschland (Männerchor) sowie das Kaari-Ensemble aus Finnland (Frauenchöre).

Zum Abschluss des Bruckner-Wettbewerbes sangen alle Chöre mit dem Publikum unter der Leitung von Domkapellmeister Josef Habringer klangvoll „Locusts“ von Bruckner.



Carl Millöckers „Gasparone“ verbreitet sizilianisches Flair bei der Pramtaler Sommeroprette

Premiere von Millöckers „Gasparone“ in Zell an der Pram: Schlosshof wurde zur Piazza

Ein schöneres Wochenende hätte sich die Pramtaler Sommeroprette für ihren Premierenabend wirklich nicht aussuchen können: Nach den Erfolgen „Wiener Blut“ und „Opernball“ nahm man sich im Innenhof des Schlosses Zell an der Pram unter wolkenlosem Himmel Carl Millöckers „Gasparone“ an.

Passend zum Libretto waren dabei auch die wirklichen sommerlichen Temperaturen, handelt die Operette doch von krummen Ma-

bock für so manche Schandtät erhalten muss, führt zu der einen oder anderen amüsanten Verwirrung.

Die turbulente, teils unübersichtliche Handlung wird unter der Regie von Manuela Kloibmüller mit unzähligen liebevollen Details inszeniert. Vor dem schmucken Bühnenbild von Isabella Reder ist so stets etwas los und zuweilen wird der gesamte Innenhof zur lebhaften sizilianischen Piazza. Die im Vergleich zum Vorjahr großteils gleichgebliebene Besetzung fühlt sich auf der Bühne wieder pudelwohl. Hie und da wirkt das Verwirrspiel aber dann doch zu langatmig, da hätte etwas mehr Tempo und Spitzigkeit nicht geschadet. Ansonsten steht aber auch heuer wieder ein heiterer Operettenabend für das Publikum bereit. J. Wahlmüller

Bei den Hoffestspielen Meggenhofen: Start mit Off-Theater

Die Hoffestspiele Meggenhofen starten am 11. Juni ihr Programm 2015. Das erste Wochenende beinhaltet die mit dem Nestroy-Theaterpreis ausgezeichnete Off-Produktion „Der smarte Charme der diskreten Menschen“ (11.) und einen musikalischen Abend mit der Wiener

Tschuschenkapelle (12.). Am 13. Juni bringen Peter Mitterutzner und Julia Gschnitzer Felix Mitterers „Mein Ungeheuer“ als szenische Lesung auf die Meggenhofener Bühne. Die Hoffestspiele laufen bis 12. Juli. Infos und Karten gibt es unter www.theatermeggenhofen.at.

Weitere Vorstellungen: 13., 14., 20., 26. Juni (Zell/Pram), 27. Juni (Oberzell)